

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XIV
Abkürzungsverzeichnis	XI
1 Flexibilität als Phänomen in der Betriebswirtschaftslehre	1
1.1 Flexibilität und Unternehmenserfolg	1
1.2 Flexibilität als Forschungsgegenstand	3
1.3 Zielsetzung und Gang der Untersuchung	10
2 Konzeptionelle Grundlagen der Flexibilität	15
2.1 Dimensionen des Flexibilitätsbegriffes	15
2.1.1 Handlungsspielraum und Handlungsschnelligkeit als konstitutive Merkmale des Flexibilitätsbegriffes	15
2.1.2 Besonderheiten der Flexibilität soziotechnischer Systeme	19
2.2 Eigenschaften von Flexibilität	26
2.2.1 Mehrdimensionalität als Ursache für Probleme der- Vergleichbarkeit und Aggregierbarkeit von Flexibilität	26
2.2.2 Mehrstufigkeit als Basis objektbezogener und prozeduraler Flexibilisierung	31
2.2.3 Dynamik und Komplexität als Auslöser für die Wahrnehmung von Entscheidungsunsicherheit und der Potentialcharakter von Flexibilität	32
2.3 Flexibilität im Kontext der Unternehmensführung	36
2.3.1 Flexibilität im Zielsystem der Unternehmung	37
2.3.2 Kennzeichnung des Flexibilitätsmanagements	40

3	Ansätze zur theoretischen Fundierung eines Flexibilitätsmanagements	45
3.1	Begründung und Implikationen der Wahl einer strategischen Perspektive.....	45
3.2	Formalanalytische Ansätze zur Bewertung von Flexibilität.....	50
3.2.1	Erweiterung der Kosten- und Erlösrechnung um strategische Aufgabenstellungen.....	50
3.2.2	Kapitaltheoretische Ansätze zur Analyse stochastischer Unsicherheit.....	59
3.2.3	Spieltheoretische Analyse von Wettbewerbsinterdependenzen.....	70
3.3	Ansätze zur Analyse von Flexibilität im Kontext der Forschung zur <u>strategischen Unternehmensführung</u>	83
3.3.1	Überblick über das Forschungsfeld	83
3.3.2	Erweiterung des strukturalistischen Ansatzes der Industrial Organization um Flexibilitätsaspekte	88
3.3.3	Flexibilität im Lichte des ressourcenorientierten Ansatzes	101
3.4	Vergleichende Würdigung der Forschungsansätze hinsichtlich ihres Beitrags zur Bewertung von Flexibilität.....	110
4	Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten des Flexibilitätsmanagements.....	115
4.1	Konzeptualisierung der Fertigungsstrategie unter besonderer Berücksichtigung von Flexibilitätsaspekten.....	117
4.2	Analyse von Flexibilitätspotentialen am Beispiel der Fertigung	130
4.2.1	Der Flexibilitätsaudit als Instrument zur Bestimmung von Koordinations- und Transformationsaufgaben.....	130
4.2.2	Unternehmensaudit zur Bestimmung der Flexibilitätspotentiale im Fertigungsbereich	134
4.2.2.1	Technische Flexibilitätspotentiale.....	134

4.2.2.2	Personelle Flexibilitätspotentiale	138
4.2.2.3	Organisatorische Flexibilitätspotentiale	141
4.2.2.4	Informationelle Flexibilitätspotentiale.....	146
4.2.3	Flexibilitätsbezogene Analyse des sozio-ökonomischen Feldes.....	149
4.3	Zielorientierte Abstimmung der Nutzbarkeit und der Nutzung von Flexibilitätspotentialen als Koordinations- aufgaben des Flexibilitätsmanagements	151
4.3.1	Abstimmung von Flexibilitätspotentialen zur Gewährleistung ihrer zielorientierten Nutzbarkeit.....	153
4.3.1.1	Abstimmung von Fertigungstechnologie und Wettbewerbsprioritäten.....	153
4.3.1.2	Abstimmung von technischen und personellen Flexibilitätspotentialen in der Fertigung.....	156
4.3.1.3	Bereichsübergreifende Abstimmung der Flexibilitätspotentiale	159
4.3.2	Flexibilitätsorientierte Gestaltung der Führungs- strukturen zur Gewährleistung und Nutzung der Handlungsbereitschaft.....	165
4.4	Transformation von Ressourcen und Fähigkeiten als Aufgabe des Flexibilitätsmanagements	175
4.4.1	Bestimmungsgrößen der strukturellen Trägheit von Unternehmungen.....	177
4.4.2	Evolutionäre und revolutionäre Transformation	181
5	Entwicklungsperspektiven der betriebswirtschaftlichen Flexibilitätshandhabung.....	187
	Literaturverzeichnis	191